

Erstes Ehrenamtsbüro im ländlichen Raum ist in Remlingen eröffnet

Das Projekt ist ein Novum. Erste Vorhaben sind bereits angestoßen, etwa die Erntekiste.

Von Frank Schildener

Remlingen. Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es das erste Ehrenamtsbüro. Dienstagabend wurde es in Remlingen offiziell übergeben. Erste Projekte konnten schon mit Hilfe des Büros angestoßen werden.

Das Büro ist geräumig, zwei Schreibtische, Whiteboard, Computer mit den für die Arbeit benötigten Softwarelizenzen, Drucker, Internetanschluss, ein Stehtisch. Alles, was gebraucht wird, um ein ehrenamtliches Projekt nicht von zu Hause aus koordinieren zu müssen, ist vorhanden.

In den Räumen des Kompetenzzentrums Freiwilligenmanagement

Eingerichtet ist das Ehrenamtsbüro in den Räumlichkeiten des Kompetenzzentrums Freiwilligenmanagement in Remlingen. Im Keller gibt es dazu einen Aufenthaltsraum. „Das ist das erste Ehrenamtsbüro im ländlichen Raum“, erklärt Jonas Elbeshausen. Er leitet das Zentrum. „Der große Vorteil ist, dass die Arbeit jetzt nicht mehr von zu Hause erledigt werden muss und die damit verbundenen Kosten wegfallen“, erklärt er.

Genutzt wird es im Augenblick von jener Gruppe Ehrenamtlicher, die sich im Sommer zusammenfand, um etwas für und im Dorf zu bewegen. Die Gruppe hat seit dem Sommer Zuwachs bekommen. Insgesamt 17 Mitstreiter hätten sich inzwischen zusammengefunden, berichtet Projektmitarbeiterin Christine Becker. „Wir haben in der Gruppe eine sehr familiäre Stimmung. Die Teilnehmer sind zwischen 20 und 80 Jahre jung“, berichtet sie. Es



Jonas Elbeshausen (Kompetenzzentrum, von links) mit Anne Thiel und Peter Lampe am neu eingerichteten Arbeitsplatz im Ehrenamtsbüro.

FOTO: FRANK SCHILDENER

werde sich weiter regelmäßig getroffen, Projekte sind in Planung.

So solle es im kommenden Mai einen Umwelttag geben (wir berichteten). Ganz neu – und bereits mit Hilfe des neuen Büros begonnen – ist die Idee einer Erntekiste. Flyer und Schilder für eine Handvoll Holzkisten wurden am neuen Rechner gestaltet. „Wer in seinem Garten zu viel geerntet hat, kann dies zum kostenlosen Abholen in eine der Kisten legen“, sagt Anne Thiel, eine der Remlinger Aktiven.

Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur, deren Projekt das Kompetenzzentrum ist, freut

sich, dass sich Ehrenamt, das zunächst nicht im Verein stattfindet, nun hier organisieren kann. Er sei gespannt, „wie intensiv das Büro genutzt wird“.

„Ein guter Ort, um Projektideen zu entwickeln und umzusetzen“

Auch Claus-Günter Warnecke, Noch-Bürgermeister der Gemeinde Remlingen-Semmenstedt, freut sich über das neue Büro. „Das muss man unterstützen“, sagt er. Nicht jeder könne seine Privaträume zur Verfügung stellen. Das Büro sei ein guter Ort, um Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. „Das muss auch

außerhalb der Bürozeiten funktionieren“, sagt er weiter.

Das Büro ist derzeit zu den Öffnungszeiten des Kompetenzzentrums geöffnet. Einmal wöchentlich seien Elbeshausen oder Becker auch am Abend noch vor Ort. Er wünsche sich, so Warnecke, dass das auf Dauer für die komplette Samtgemeinde Elm-Asse funktioniere. „Vielleicht braucht es noch einen weiteren Standort“, meint er mit dem Blick nach vorn.

Die Öffnungszeiten in der ehemaligen Remlinger Verwaltung sind bisher werktäglich von 8.30 bis 16 Uhr.